

Die Rechtsgrundlagen der Statistik

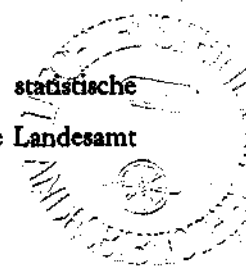
Eine international vergleichende Darstellung unter besonderer Hervorhebung
der Volkszählungen und der statistischen Geheimhaltungspflicht

Von

Dr. Dr. Goetz E. Scherff

Dissertation der rechts- und wirtschaftswissen-
schaftlichen Fakultät der Universität Tübingen,
1952

Mehrfertigung zur Verteilung an statistische
Dienststellen durch das Statistische Landesamt
Baden-Württemberg, Stuttgart



E i n f ü h r u n g	1
Die Rechtsgrundlagen der Statistik	4
I. Sekundärstatistik	5
a) Geschäftsstatistik	5
b) Der statistische Paragraph	6
1. Steuerstatistik	6
2. Bevölkerungsbewegungsstatistik	8
c) Die Reichsmeldeordnung als Quelle der Sekundärstatistik	10
d) Verwaltungsanordnungen	11
1. Bundesratsbestimmungen	11
Binnenschiffsbestandsstatistik	11
Kriminalstatistik	12
2. Gewöhnliche Verwaltungsanordnungen	13
3. Der Runderlass	14
e) Die Rechtsverordnung als Grundlage der Sekundärstatistik	14
f) Die behördlichen Befugnisse zur Anordnung einer Statistik nach geltendem Recht	14
II. Primärstatistik	15
a) Der Versuch einer Systematisierung der in der Statistik üblichen Rechtsgrundlagen	17
1. Das reine Organisationsgesetz	17
2. Das gemischte Organisationsgesetz	18
3. Das sogenannte statistische Grundgesetz	19
4. Das statistische Rahmengesetz	20
5. Das statistische Dauergesetz	21
6. Das statistische Spezialgesetz	21
7. Das statistische Sondergesetz	22
8. Die übereinstimmende Bedeutung des Begriffes "Gesetz" mit anderen legislatorischen Akten im Rahmen der statistischen Rechtsgrundlagen	22
b) Länder, in denen die Volkszählung im Organisationsgesetz oder Grundgesetz geregelt ist	23
1. Polen	23
2. Irland	24
3. Canada	25
4. China	27
c) Länder, in denen ein Dauergesetz der Volkszählung zugrunde liegt	27
1. Österreich	27
2. Liechtenstein	31
d) Länder, die die Volkszählung mittels eines Rahmengesetzes regeln	32
1. Schweiz	32
2. Liechtenstein	35
3. Tschechoslowakei	36
4. Frankreich	38
5. Belgien	39
6. Holland	41
7. Luxemburg	42
8. England	44
9. Portugal	45
10. Spanien	47
11. Griechenland	48
12. Dänemark	48

13. Finnland	49
14. Schweden	49
15. USA	50
16. Argentinien	52
17. Brasilien	52
18. Chile	54
19. Mexico	54
20. Japan	55
21. Deutsche statistische Rahmengesetze	55
e) Länder, in denen die Volkszählung durch ein Spezialgesetz geregelt wird	56
1. Italien	56
2. Türkei	57
3. UdSSR	57
4. Deutschland	58
aa) Berlin	67
bb) Deutsche Demokratische Republik	67
cc) Saarland	67
dd) Die Möglichkeit der Regelung der deutschen Volkszählung mittels einer Rahmenrechtsgrundl.	68
III. Die primärstatistische Gesetzgebung in Deutschland	69
a) Das Viehzählungsgesetz von 1938	69
b) Landwirtschaftl. Betriebszählungsgesetz 1949, Handwerkszählungsgesetz 1949, die Reichswohnungs-zählungen 1918 und 1927	70
c) Außenhandelsstatistische Rechtsgrundlagen	71
1. Deutschland	71
2. Österreich	74
3. Schweiz	74
4. Holland	75
5. Dänemark	75
d) Das Gesetz über die Statistik der Fischereifangergebnisse von 1938	76
e) Die Rechtsgrundlagen verschiedener statistischer Bedarfserhebungen	76
f) Anordnung primärstatistischer Erhebungen mittels Runderlass	78
IV. Der Entwurf zu einem zukünftigen deutschen statistischen Gesetz vom 2. Oktober 1952	78
V. Der Inhalt eines modernen primärstatistischen Gesetzes	84
a) Die Anordnung der Erhebung	85
b) Delegationen	86
c) Die Bestimmung des Zählungsunternehmers	89
d) Die Heranziehung ehrenamtlicher Zähler	89
e) Auskunftspflichtsregelung	89
f) Geheimhaltungspflichtsregelung	90
g) Bestimmungen über den technischen Zählvorgang	90
C. Die besonderen Bestimmungen der primärstatistischen Rechtsgrundlagen	91
I. Die Geheimhaltungspflicht in der Statistik	92
a) Allgemeine Betrachtung	92
1. Die Geheimhaltungsbestimmungen in den deutschen Volkszählungsrechtsgrundlagen seit 1871	92
2. Geheimhaltungsbestimmungen nichtstatistischer Rechtsgrundlagen in Deutschland	94

3. Die Geheimhaltungsbestimmungen des Strafgesetzbuches	95
4. Die Möglichkeit einer Bestrafung im Dienststrafverfahren	96
5. Die §§ 353 b und c Strafgesetzbuch	98
b) Der Begriff des statistischen Geheimnisses im engeren und weiteren Sinne	100
1. Die Definition der Begriffe "Geheimnis" und "statistisches Geheimnis"	100
2. Der Umfang des statistischen Geheimnisses im engeren Sinne	103
3. Der sogenannte "statistische Zweck" und das statistische Geheimnis im weiteren Sinne	104
4. Die unmittelbare Verwendung statistischer Daten zu volkswirtschaftlichen Zwecken	108
5. Die Verwendung statistischer Daten in der Planwirtschaft unter Hervorhebung der Verhältnisse in der DDR	111
6. Die Trennung fachstatistischer Erhebungen von der Bewirtschaftungsstatistik	113
7. Die Nichtveröffentlichung von Einzeldaten, deren Anonymität bei der Aufbereitung nicht erreicht werden kann	115
8. Die Bekanntgabe von Einzeldaten auf Grund des Besatzungsstatuts vom 12. Mai 1949	117
9. Die Frage der Anzeigepflicht von Gesetzeswidrigkeiten	118
c) Die strafrechtliche Würdigung des Bruches der Geheimhaltungspflicht	121
1. Die tauglichen Täter nach § 353 b StGB	121
2. Die tauglichen Täter nach § 353 c StGB	123
3. Das unbefugte Offenbaren und die Gefährdung eines wichtigen öffentlichen Interesses	124
4. Der Versuch	125
5. Die Teilnahmehandlungen	125
6. Schuldformen	126
7. Die Strafverfolgungsvoraussetzungen	126
8. Die Anwendbarkeit der §§ 353 b und c StGB im Rahmen des statistischen Dienstes	127
d) Die Abgrenzung der Strafbestimmungen des StGB mit denen der statistischen Spezialgesetze	128
1. § 14 Volkszählungsgesetz 1950	128
2. Die Entwürfe I - III zu einem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke	129
3. Die Abstrafung des Geheimnisverrates im Saarland	131
4. Das Dienststrafverfahren neben der kriminellen Bestrafung des Geheimnisverrates	132
e) Möglichkeiten zum Schutze des statistischen Geheimnisses im engeren Sinne	133
f) Die Geheimhaltungsbestimmungen in den ausländischen statistischen Rechtsgrundlagen	134
1. Ungarn	134
2. Tschechoslowakei	134
3. Polen	134

4. Griechenland	135
5. Rumänien	135
6. Türkei	135
7. Österreich	136
8. Schweiz	136
9. Italien	138
10. Frankreich	138
11. Belgien	139
12. Luxemburg	140
13. Holland	141
14. Spanien	141
15. Portugal	142
16. England	143
17. Irland	144
18. Norwegen	145
19. Schweden	146
20. Dänemark	146
21. UdSSR	147
22. USA	147
23. Canada	148
24. Argentinien	149
25. Brasilien	149
26. Chile	150
27. Columbien	150
28. Mexico	150
29. Japan	150
II. Die Auskunftspflicht in der Statistik	150
a) Die Festlegung der Auskunftspflicht in Verfassung und Gesetz	150
b) Der auskunftspflichtige Personenkreis	153
c) Die Wirkung der unterschrieblichen Bestätigung auf dem Zählpapier	155
d) Die Verletzung der Zählpflicht	155
e) Die zwangsweise Beschaffung verweigerter Auskünfte	156
f) Die Anwendbarkeit der "VO über die Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923"	158
g) Die Auskunftspflicht in den statistischen Rechtsgrundlagen des Auslandes	160
1. Festlegung der Auskunftspflicht in statistischen Sondergesetzen	160
aa) Finnland	161
bb) Frankreich	161
cc) Norwegen	161
2. Die Regelung der Auskunftspflicht im statistischen Rahmengesetz	161
aa) Österreich	161
bb) Belgien	162
3. Die Aufnahme der Auskunftspflichtbestimmungen in das statist. Grund- oder Organisationsgesetz	163
aa) Saarland	163
bb) Ungarn	163
cc) Polen	163
dd) Griechenland	163
ee) Türkei	163
ff) Tschechoslowakei	163
gg) Spanien	163
hh) Portugal	164

ii)	Luxemburg	164
kk)	Canada	164
ll)	Irland	164
mm)	Columbien	165
nn)	China	165
4.	Die Aufnahme der Auskunftspflicht in das spezielle Rahmengesetz	165
aa)	Schweiz	165
bb)	Italien	165
cc)	Holland	165
dd)	England	166
ee)	UdSSR	166
ff)	USA	166
gg)	Argentinien	166
hh)	Brasilien	167
h)	Die Auskunftspflicht in der Todesursachenstatistik	167
III.	Die Zulässigkeit der Frage nach der Religionszugehörigkeit anlässlich statistischer Erhebungen	167
IV.	Die Mitwirkung von ehrenamtlichen Zählern bei statistischen Erhebungen und die mit ihrer Verwendung zusammenhängenden Probleme	170
a)	Der in Deutschland bis 1919 herrschende Rechtszustand	171
b)	Der in Deutschland 1919 - 1935 herrschende Rechtszustand	172
c)	Der in Deutschland nach Inkrafttreten der DGO von 1935 herrschende Rechtszustand	173
1.	Die zivilrechtliche Haftung	175
2.	Die strafrechtliche Haftung	177
3.	Der strafrechtliche Schutz	178
4.	Der Unfallschutz f. ehrenamtl. Zähler	178
d)	Der in Deutschland herrschende Rechtszustand nach dem Weltkrieg II	179
e)	Die Verwendung von Zählkräften in der ausländischen Statistik	181
1.	U S A	182
2.	Canada	182
3.	Schweiz	182
4.	Tschechoslowakei	183
5.	Luxemburg	183
6.	Portugal	183
7.	Österreich	183
8.	Ungarn	184
9.	Türkei	184
10.	Griechenland	185
11.	Polen	185
12.	England	185
13.	Irland	186
14.	Argentinien	186
15.	Chile	186
16.	Japan	186
17.	Niederländisch-Indien	187
V.	Die Genehmigungspflicht f. stat. Erhebungen	187
a)	Die VereinfachungsVO vom 13.2.1939	187
b)	Das bayerische "Gesetz Nr.61 vom 28.2.1947" und der Entwurf zu einem württemberg-badischen Gesetz	188

c)	Die Genehmigungspflicht im Entwurf zu einem Gesetz über die Statistik f. Bundeszwecke	190
d)	Die Genehmigungspflicht in der DDR	190
e)	Die Genehmigungspflicht im Saarland	190
f)	Die Genehmigungspflicht im Ausland	191
	1. Tschechoslowakei	191
	2. Frankreich	191
	3. Luxemburg	191
VI.	Die Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen gegen statistische Vorschriften	191
a)	Die die Auskunftspflicht betreffenden Strafbestimmungen des In- und Auslandes	194
b)	Die Ordnungswidrigkeit als besondere Straform in den Entwürfen zu einem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke	196
c)	Die Anstiftung zu Auskunftspflichtverletzungen	197
d)	Die Auswirkung der Strafbestimmungen betr. die Auskunftspflicht in der Praxis	198
e)	Besondere Straftatbestände der Statistik	198
f)	Erzwingungsstrafen	199
g)	Strafen, die Geheimhaltungsverletzung betr.	199
h)	Urkundendelikte an Erhebungspapieren	200
i)	Die Strafverfolgung statistischer Delikte	200
k)	Das Strafmaß in den statistischen Rechtsgrundlagen	201
l)	Zusammenfassende Tabellen	
	Tabelle 1: Deutsche Rechtsgrundlagen 1871-1952	203
	Tabelle 2: Ausländische Rechtsgrundlagen	206
D.	Die Rechtsgrundlagen der internationalen Statistik	214
E.	Das "Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953"	221
	Summary / Résumé	228

Verzeichnis der in der Arbeit erwähnten Länder

(Die Zahl hinter dem Namen des Landes bedeutet die Seite, auf der auf dieses Land Bezug genommen wird - die Bundesrepublik Deutschland ist hier nicht besonders aufgeführt)

D D R	3, 17, 23, 67, 77, 78, 111, 113, 123, 151, 167, 175, 180, 184, 190, 204
Saarland	18, 67, 116, 131, 163, 190, 204;
Ägypten	56;
Argentinien	32, 52, 115, 148, 166, 186, 192, 206;
Belgien	20, 39, 42, 139, 140, 156, 162, 193, 206, 218;
Brasilien	17, 21, 32, 52, 149, 167, 206, 219;
C a n a d a	20, 25, 84, 115, 130, 149, 164, 182, 192, 206;
Chile	18, 54, 150, 186, 192;
China	27, 165, 207;